

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 46 (1895)
Rubrik: Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Forstliche Nachrichten — *Chronique forestière.*

Bund — *Confédération.*

Forstorganisation. Das eidgen. Oberforstinspektorat hat unterm 6. November abhin an die kantonalen Oberforstämter nachfolgendes Kreisreiben erlassen:

„Wir bringen Ihnen andurch zur Kenntnis, dass laut Bundesbeschluss vom 28. Juni 1895, betreffend Abänderung des Bundesbeschlusses vom 21. August 1878 über die Organisation und den Geschäftsgang des Bundesrates, Art. 24, Ziffer 10 und 11, die Forstpolizei, die Jagd und Fischerei vom Industrie- und Landwirtschaftsdepartement getrennt und dem Departement des Innern zugeteilt wurden.

Obiger Beschluss tritt auf 1. Januar 1896 in Kraft.“

Frequenz der eidg. Forstschule. Zufolge dem am 1. November abhin aufgenommenen Verzeichnis der Studierenden des schweiz. Polytechnikums im Schuljahr 1895/96 hat die Forstschule während des gegenwärtigen Wintersemesters im I. Jahreskurs 6, im II. Jahreskurs 13 und im III. Jahreskurs 6 ordentliche Hörer. Von denselben sind 23 Schweizer und 2 Ausländer. Die erstern verteilen sich auf die verschiedenen Kantone wie folgt: Zürich 1, Bern 3, Luzern 3, Schwyz 1, Freiburg 1, Solothurn 1, St. Gallen 1, Aargau 3, Thurgau 1, Tessin 1, Waadt 1, Wallis 2, Neuenburg 3 und Genf 1.

Kantone — *Cantons.*

Bern. Oberhasli. Weststurm vom 17. Juli 1895. Heftige Windströmungen, in der Richtung nach thaleinwärts, die den Namen Sturm verdienen, sind im obern Teil des Haslithales, wo der Föhnständiger Regent ist, eine Seltenheit. Bemerkenswert ist daher ein orkanartiger Weststurm mit Gewitter vom 17. Juli, abends von 7¹/₂ bis 9 Uhr, der in Meiringen und Umgebung Obstbäume entwurzelte und in Staats-, Gemeinde- und Alpwäldern des Gadmenthales strichweise Windfälle verursachte. M.

Obwalden. Wegbauten in der Gemeinde Giswyl. Wer früher einmal von Giswyl über „Glaubenbühlen“ nach „Sörenberg“ oder umgekehrt gegangen, wird sich zweifelsohne des schlechten, holperigen Weges erinnern, den er auf der ganzen Strecke passieren musste.

Heute liegen die Verhältnisse ganz anders. Vor Jahren mussten die Käse und alle andern milchwirtschaftlichen Produkte der mehrere Stunden vom Thal an der Entlebucher-Grenze gelegenen Hochalpen der Gemeinde Giswyl und der Korporation Schwendi auf dem Rücken heimgetragen werden, oder machten zum Teil den Weg per Wagen durchs Entlebuch über Luzern nach Giswyl. Heute werden sie ausnahmslos

per Wagen von der Hochalp direkt ins Thal befördert. Das Holz, das bis vor zwei Jahren zum Teil auf schlechten natürlichen Riesen nur in Stücken in die Ebene gelangte und zum andern Teil sogar im Wald verblieb, wird nun auf Schlitten und Wagen in beliebigen Längen unverehrt heimgeholt.

Daher verdient die Gemeinde Giswyl gewiss Anerkennung, dass sie auf Veranlassung des Forstpersonals vom Kleinteil aus in den umfangreichen „Pörter- und Mörlwald“ eine ausgedehnte Weganlage von 5 km. Länge gebaut hat. Die Steigung wechselt von 0—19⁰/₁₀ — Maximalsteigung, jedoch nur auf kurze Strecke — und ist auf grössere Weglängen ausgeglichen. Die Wegbreite beträgt 2,5—3 m. Der Weg ist durchgehends so weit notwendig mit Steinbett versehen und da stellenweise Kies vorhanden war, auf seiner ganzen Länge beschottert. Die Anlagekosten belaufen sich auf Fr. 1. 85 per laufenden Meter inklusive Nachbesserung in den ersten zwei Jahren.

Es muss erwähnt werden, dass das Terrain im ganzen für den Bau günstig war, dass keine grössere Sprengungen notwendig waren und nur kleinere Bäche überbrückt werden mussten.

Von diesem schönen Erfolg ermutigt, entschlossen sich sogleich die alpesitzenden Korporationen den Weg fortzusetzen bis auf die Alpen „Glaubenbühlen“, „Jänzinatt“ und „Fontannen“, was wiederum eine Länge von 5500 m. ausmacht. Die Wegbreite nimmt von hier etwas ab; sie beträgt noch 2,30—2,50 m. Die Steigung überschreitet nirgends 15⁰/₁₀. Auch hier musste fast durchgehends Steinbett angewendet werden, weswegen die Anlagekosten, von Fr. 1. 45 per Meter, verhältnismässig ziemlich hohe sind.

Es hat somit die Gemeinde Giswyl innerhalb 3 Jahren im Kleinteil zu forst- und alpwirtschaftlichen Zwecken ohne anderweitige Beiträge einen Weg von 10,5 km. Länge mit einem Kostenaufwand von über 17.000 Fr. gebaut.

Gleichzeitig wurde von Rudenz aus am sog. „Aecherliberg“ ein schönes Waldsträsschen von 1650 m. Länge, 2,30—2,50 m. Breite und einer Steigung von 11—17⁰/₁₀ angelegt. Das Terrain war etwas schwieriger. Die Anlage wurde aber nichtsdestoweniger solid und sorgfältig ausgeführt, weshalb der laufende Meter auf 2 Fr. oder der ganze Bau auf 3300 Fr. zu stehen kam.

Giswyl schreitet auf dem Gebiete des Waldwegbaues rüstig voran, um so mehr, als bereits wieder ein drittes Projekt im Grossteil nicht nur beschlossen, sondern sogar in Ausführung begriffen ist.

N. K.

* * *

Sturm vom 6./7. Dezember 1895. In der Nacht vom 6. auf den 7. Dezember hat in der Schweiz und schon ein bis zwei Tage zuvor ebenso in ganz Süddeutschland ein Weststurm von ausserordentlicher Heftigkeit gewütet. Den Zeitungsberichten zufolge soll derselbe auch im Wald vielerorts beträchtlichen Schaden angerichtet haben, nament-

lich im Hochgebirge, wo der Orkan eine fast unglaubliche Vehemenz erreichte. Zum Glück war der Boden meist trocken und daher fest, sonst würde das Uebel jedenfalls viel bedenklichere Dimensionen angenommen haben, als thatsächlich der Fall gewesen zu sein scheint. — Wir wären den Herren Kollegen verbunden, wenn sie durch kurze Mitteilungen über vorgekommene Verheerungen einen Ueberblick über den Umfang des entstandenen Schadens ermöglichen wollten.

Bücheranzeigen — Bibliographie.

Neu erschienene Bücher — Livres nouveaux.

(Nachstehend angeführte Bücher sind vorrätig in der Buchhandlung Schmid, Francke & Co. in Bern. — Les livres indiqués ci-après se trouvent en vente à la librairie Schmid, Francke & Co. à Berne.)

Pflanzenkrankheiten durch kryptogame Parasiten verursacht. Eine Einführung in das Studium der parasitären Pilze, Schleimpilze, Spaltpilze und Algen. Zugleich eine Anleitung zur Bekämpfung von Krankheiten der Kulturpflanzen. Von Dr. Karl Freiherr von Tubeuf, Privatdocent an der Universität München. Mit 306 in den Text gedruckten Abbildungen. Berlin. Verlag von Julius Springer. 1895. 600 S. gr. 8°. Preis brosch. M. 16.

Mündener Forstliche Hefte. Herausgegeben in Verbindung mit den Lehrern der Forstakademie Münden von W. Weise, Kgl. Preuss. Oberforstmeister und Direktor der Forstakademie Münden. Achtes Heft. Berlin. Verlag von Julius Springer. 1895. 154 S. gr. 8°.

Forstliche Reiseeindrücke aus Nordamerika und die Weltausstellung in Chicago. Von A. Runnebaum, Kgl. Preuss. Forstmeister an der Forstakademie zu Eberswalde. Berlin. Verlag von Julius Springer. 1895. 60 S. gr. 8°. Preis brosch. M. 1. 20.

Kauschinger's Lehre vom Waldschutz. Fünfte Auflage, herausgegeben von Dr. Hermann Fürst, Kgl. bayer. Oberforstrat, Direktor der Forstlehranstalt in Aschaffenburg. Mit vier Farbendrucktafeln. Berlin. Verlag von Paul Parey. 1896. 172 S. gr. 8°. Preis in Leinwand geb. M. 4. —.

Mitteilungen aus dem forstlichen Versuchswesen Österreichs. Herausgegeben von der k. k. forstlichen Versuchsanstalt in Mariabrunn.

Der ganzen Folge XIX. Heft. *Die krummzahnigen europäischen Borkenkäfer.* Von Fritz A. Wachtl, k. k. Forstmeister und Entomologe an der k. k. Versuchsanstalt in Mariabrunn. Mit 6 lithographierten Tafeln und 5 Abbildungen im Texte. Wien. K. u. k. Hofbuchhandlung W. Frick. 1895. 31 S. gr. 4°. Preis brosch. 1 fl. 50 kr.